

Gemeinschaftsgrundschule Waldniel



Informationsbroschüre über die GGS Waldniel

Inhalt

Vorwort	Seite 4
1. Die GGS Waldniel im Überblick	
1.1 Raum und Menschen vor Ort	Seite 5
1.2 Betreuungsmöglichkeiten der Schule	Seite 5
1.3 Förderverein	Seite 6
2. Übergang Kindergarten - Grundschule	
2.1 Anmeldeverfahren an der Schule	Seite 7
2.2 Schritte bis zur Einschulung	Seite 7
2.3 Einschulungsspiel und Schulfähigkeit	Seite 8
2.4 Besonderheiten	Seite 8
3. Bausteine unserer pädagogischen Arbeit - Unterricht	
3.1 Deutsch – Das Lehrwerk „Zebra“	Seite 9
3.2 Deutsch – Lesen	Seite 10
3.3 Mathematik – Das Lehrwerk „MiniMax“	Seite 10
3.4 Lernen mit System	Seite 11
3.5 Methodenkonzept	Seite 12
3.6 Medienkonzept	Seite 12
4. Bausteine unserer pädagogischen Arbeit - Schulleben	
4.1 Kommunikation und Zusammenarbeit	Seite 13
4.2 Außerschulische Lernorte und Ausflüge	Seite 14
4.3 Bewegte und sichere Schule	Seite 14
4.4 Projekte	Seite 15

Vorwort

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

Sie überlegen, Ihr Kind an unserer Schule anzumelden?

Dann verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck von der Arbeit an unserer Schule.

Mit dem vorliegenden Heft möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über die Gemeinschaftsgrundschule Waldniel, über das Anmeldeverfahren, über die pädagogische Arbeit in den Klassen und die daraus erwachsenen Aktionen und Projekte verschaffen. Es werden einige Schwerpunkte aufgezeigt, an denen wir arbeiten und die das Profil unserer Schule mitbestimmen.

Wir hoffen, dass Sie sich über dieses Heft schon ein bisschen mit unserer Schule als Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum der Kinder vertraut machen können und freuen uns, Sie bald auch näher in persönlichen Gesprächen kennen zu lernen.

Im Namen des ganzen Teams der GGS Waldniel



Rektorin

1. Die GGS Waldniel im Überblick

1.1 Raum und Menschen vor Ort

Die Gemeinschaftsgrundschule Waldniel besuchen in der Regel zwischen 410-440 Schülerinnen und Schüler, entsprechend sind die Jahrgänge vier- bis fünfzünftig und seit dem Schuljahr 2020-21 jahrgangbezogen organisiert.

Die verschiedenen Klassenräume sind im Hauptgebäude und in zwei Pavillons auf unserem großen Schulgelände mit zwei Schulhöfen und einer Spielwiese untergebracht.

Im Hauptgebäude liegen in der ersten Etage die Verwaltungsräume.

Den Altbau nutzt unsere Betreuung, die sich in die Vormittagsbetreuung (Villa) und den Offenen Ganzttag (OGS) unterteilt. Im Altbau befinden sich ebenfalls die Mensa und das Büro des Hausmeisters.

Für den Sportunterricht nutzen wir die Zweifach-Sporthalle, die Sportwiese mit Laufbahn und Sprunggrube sowie das Hallenschwimmbad (Solarbad) mit 25 m-Bahn.

In einem vom Förderverein gebauten Holzhaus ist unsere Schülerbücherei untergebracht, die von Eltern betreut wird.



Unser Team besteht aus 28 Lehrkräften, davon 2 Sonderpädagoginnen und eine Lehramtsanwärterin.

Das Schulleitungsteam besteht derzeit aus der Schulleiterin, Frau Bonsels und ihrer kommissarischen Vertreterin, Frau Reimann. Die Konrektorenstelle ist im Moment vakant.

Das Sekretariat ist täglich von 08.00 bis 12.30 Uhr besetzt. Frau Wetzels steht Ihnen hier für Ihre schulischen Fragen und Anliegen zur Verfügung. Sie erreichen das Sekretariat unter 02163-45211.

Für einen visuellen Eindruck unserer Schule sehen Sie sich doch auf unserer Homepage www.ggs-waldniel.de unseren ImageFilm, von Kindern für Kinder gemacht, an.

1.2 Betreuungsmöglichkeiten der Schule

Die Vor- und Nachmittagsbetreuung an der GGS Waldniel bietet Eltern eine verlässliche und familienergänzende Betreuung ihrer Kinder an. Sie richtet sich vor allen Dingen an berufstätige Eltern, möchte aber auch einerseits einen Beitrag zur Integration leisten, andererseits soziale Aspekte von Familien berücksichtigen. Durch die Vernetzung von Schule, Elternhaus und Betreuung unterstützt und fördert sie die Entwicklung der Kinder. Träger ist der Verein für Schülerbetreuung Schwalmtal e.V.

Im Mittelpunkt ihrer pädagogischen und qualifizierten Arbeit steht das gemeinschaftliche Spielen, Leben und Lernen der Kinder an einem Ort, an dem sie sich wohlfühlen. In der Betreuung sollen die Kinder in ihren Kompetenzen gestärkt und ihnen kindgerecht Regeln, Normen und Werte vermittelt werden. Dies bedeutet eine Erziehung zu gegenseitiger Toleranz und Solidarität. Dazu gehört auch die Förderung von angemessener Konfliktlösefähigkeit, eigenverantwortlichem Handeln und Umweltbewusstsein. Innerhalb einer festen Tagesstruktur werden die Kinder bei der Entwicklung der

eigenen Persönlichkeit unterstützt. Indem ihnen ermöglicht wird, alltägliche Situationen zu bewältigen, sich selbst zu erfahren, zu lernen und an den eigenen Erfolgen zu wachsen, leisten wir einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur Selbständigkeit. (Auszug aus dem Betreuungskonzept)



Die Vormittagsbetreuung - Villa

Kinder, die für die Vormittagsbetreuung angemeldet sind, werden an Schultagen mit spätem Unterrichtsbeginn ab 07:30 Uhr und nach Unterrichtsschluss bis 13:15 Uhr betreut. Im Vordergrund steht hierbei das Freispiel (siehe pädagogische Schwerpunkte). Die Teilnahme am Mittagessen und das Anfertigen von Hausaufgaben ist in dieser Zeit nicht möglich. In den Schulferien findet keine Betreuung statt.

Der Offene Ganztag – OGS:

Die GGS Waldniel verfügt über 6 Betreuungsgruppen mit jeweils 25-30 Kindern.

Der rhythmisierte Tagesablauf beinhaltet ein verpflichtendes täglich warmes Mittagessen, begleitete Hausaufgabenzeiten in altersdifferenzierten Kleingruppen und die anschließende Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften.

Die Betreuungszeiten gehen über die vom Gesetzgeber geforderte Mindestzeit (bis 15 Uhr) hinaus: Montag bis Donnerstag ist die OGS bis 16.30 Uhr geöffnet, freitags bis 16.00 Uhr. Auch in den Ferien ist die OGS geöffnet und bietet den Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Zu den Schließzeiten gehören die letzten drei Wochen der Sommerferien, die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie Karneval und manchmal auch ein Brückentag.

Der Elternbeitrag für die Offene Ganztagsgrundschule richtet sich in Anlehnung an die Kosten für Hortplätze nach dem Einkommen der Eltern und ist sozial gestaffelt. Der Preis pro Mittag Mahlzeit beträgt zurzeit 3,00 Euro. Es besteht die Möglichkeit eines ermäßigten Preises bei Bewilligung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (B.u.T.)



Kontakt:

Frau Kirsch ist Leiterin der Betreuung und täglich ab 11.00 Uhr erreichbar unter 02163 – 5721159.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Betreuungsangebot“.

1.3 Förderverein

Zweck des Fördervereins ist die Unterstützung von Bildung und Erziehung im Schulbereich der GGS Waldniel durch Investitionen, bei der Beschaffung von Lernmitteln und Teilnahmen an Klassenfahrten und Ausflügen.

DER FÖRDERVEREIN UNTERSTÜTZT:

- bei der Durchführung besonderer Aktionen wie Schulfest, Projekttag und Büchertag
- bei der Anschaffung von Büchern und Lern- und Spielmaterial
- mit Zuschüssen für Klassenfahrten
- bei Veranstaltungen von Elterninformationsabenden

Regelmäßige Aktionen des Fördervereins:

- Wasserrutsche im Sommer
- Autorenlesung
- Anschaffung von Pausenspielzeug
- Erweiterung der Schulbücherei
- Finanzielle Beteiligung an Projekten wie Mein Körper gehört mir und Trommelprojekt
- Selbstverteidigungskurs



Aktuelles Großprojekt:

- Neugestaltung des Schulhofes – Grünes Klassenzimmer und Erfahrungsparcours

Werden Sie Mitglied! Bereits ab 12 Euro im Jahr sind Sie dabei. Jeder Betrag hilft weiter – auch Einzelspenden, ob groß oder klein. Jahresbeitrag und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

2. Übergang Kindergarten – Grundschule

2.1 Anmeldeverfahren an der Schule



In Nordrhein-Westfalen wird jedes Kind, das **bis zum Beginn des 30. September** das 6. Lebensjahr vollendet hat, zum 1. August des gleichen Jahres **schulpflichtig**.

Im November jeden Jahres finden an unserer Schule die Anmeldungen statt.

Die Erziehungsberechtigten aller Kinder, die im Einzugsgebiet von Waldniel leben und schulpflichtig werden, werden schriftlich zu einem Anmeldetermin in die Schule eingeladen.

Zum Anmeldetermin können Sie alleine kommen. Ihr Kind werden wir beim Einschulungsspiel im Januar kennenlernen.

Mit der Einladung zum Anmeldetermin erhalten Sie **verschiedene Unterlagen**, die Sie zum Termin ausgefüllt mitbringen sollen.

Diese sind:

- **Datenbogen**
- **Medienheft Teil 2 Einverständniserklärungen**



Zudem benötigen Sie für den Anmeldetermin:

- **Geburtsurkunde** des Kindes oder Familienstammbuch
- Nachweis über die **Masernschutzimpfung**
- ggf. Nachweis über **alleiniges Sorgerecht**

Beim Anmeldetermin werden im Sekretariat alle Unterlagen geprüft.

Ein **persönliches Gespräch mit der Schulleitung** beispielsweise für die Beratung bei einer vorzeitigen Einschulung, bei Rückstellungswunsch oder besonderem Förderbedarf ist ebenfalls möglich. Eine frühzeitige Anfrage Ihrerseits erleichtert hier die Organisation.

Die Unterlagen zur Anmeldung zu einer Betreuungsform, für ein Schulbusticket und zum Herkunftssprachlichen Unterricht erhalten Sie am Tag der Anmeldung. Diese Unterlagen sind zeitnah ausgefüllt einzureichen.

2.2 Schritte zur Einschulung

Die Anmeldung zur Grundschule bedeutet noch nicht automatisch, dass ein Kind auch aufgenommen ist. Die tatsächliche Aufnahme in die Schule erfolgt um April / Mai herum, nachdem folgende Schritte erfolgt und abgeschlossen sind:



- **Schulärztliche Untersuchung** - Einladung und Durchführung erfolgt durch das Gesundheitsamt des Kreises Viersen.

Hier findet eine Untersuchung des körperlichen Entwicklungsstandes und der allgemeinen gesundheitlich bedingten Leistungsfähigkeit einschließlich der Sinnesorgane statt.

- Überprüfung der Schulfähigkeit im **Einschulungsspiel der Schule** - siehe 2.4
- **Austausch mit den Kindergärten** nach Freigabe durch die Erziehungsberechtigten
- Die Erziehungsberechtigten erhalten dann abschließend einen **schriftlichen Bescheid über die Aufnahme**.

2.3 Einschulungsspiel und Schulfähigkeit

Im Einschulungsspiel der Schule werden verschiedene Fähigkeiten des Kindes spielerisch überprüft um festzustellen, ob es bereits schulfähig ist oder in bestimmten Bereichen noch Förderung vor Schulbeginn benötigt. Die Erziehungsberechtigten erhalten diesbezüglich nach dem Einschulungsspiel eine Rückmeldung.



Der Entwicklungsstand in den Bereichen Motorik (grob und fein), Wahrnehmung (visuell, auditiv, Raum-Lage- Beziehung und Körperwahrnehmung), Umgang mit Aufgaben (Spiel- und Lernverhalten und Konzentrationsfähigkeit), Sozialer und Personaler Kompetenz wie Kommunikation, Kooperation, Selbständigkeit und Emotionalität wird in den Blick genommen. Konkrete Beispiele hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Einschulung“.

Tipps zur Vorbereitung auf den Schulanfang:

- Jedes Kind ist einzigartig – vergleichen Sie nicht.
- Lesen Sie Ihrem Kind viel vor und erzählen Sie viel mit ihm.
- Lassen Sie Ihr Kind viel draußen spielen, rennen, klettern, sich bewegen.
- Spielen Sie gemeinsam Puzzle, Domino, Memory und Würfelspiele.
- Fördern Sie die Selbständigkeit und übertragen Sie kleinere Aufgaben (z. B. selbst anziehen, Tisch decken).
- Führen Sie gemeinsame Rituale ein und achten Sie auf die Einhaltung von Regeln.
- Kontrollieren Sie den Umgang mit elektronischen Geräten – Empfehlung: maximal 30 Minuten pro Tag.
- Üben Sie mit Ihrem Kind pünktliches und regelmäßiges Erscheinen im Kindergarten.
- Nähern Sie den Tagesrhythmus schon frühzeitig dem Schulrhythmus an.
- Üben Sie mit Ihrem Kind den künftigen Schulweg.

2.5 Besonderheiten



Vorzeitige Einschulung:

Alle Kinder, die **nach dem 30. September** das 6. Lebensjahr vollenden, sind erst im folgenden Kalenderjahr schulpflichtig. Sie können **vorzeitig** eingeschult werden. Dazu müssen die Erziehungsberechtigten einen schriftlichen Antrag, in dem sie ihr Anliegen begründen, bei der Schulleitung stellen. Auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens und der Schulfähigkeitsüberprüfung entscheidet die Schulleitung über die Aufnahme.

Zurückstellung vom Schulbesuch:

Eine **Zurückstellung** um ein Jahr ist nur aus erheblichen gesundheitlichen Gründen möglich. Die Entscheidung darüber trifft die Schulleitung auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens. Die Erziehungsberechtigten stellen dazu einen schriftlichen Antrag, in dem sie ihr Anliegen begründen, bei der Schulleitung und reichen zusätzliche Unterlagen, wie ärztliche Gutachten, die die Notwendigkeit einer Zurückstellung aufzeigen, mit ein.

Anmeldewunsch an die GGS Amern:

Sind wir die für Sie zuständige Schule, Sie wollen Ihr Kind aber gerne in Amern anmelden, dann gelten für Sie folgende Regelungen:

- Sie melden Ihr Kind in jedem Falle an der zuständigen Schule, also bei uns an.
- Bei der Anmeldung geben Sie an, dass Sie an die GGS Amern wechseln wollen.
- Nach Abschluss des gesamten Anmeldeverfahrens wird geprüft, ob die Kapazitäten für einen Wechsel vorhanden sind.
- Entsprechend erhalten Sie im Anschluss die Information, ob Sie wechseln können.

3. Bausteine unserer pädagogischen Arbeit - Unterricht

3.1 Deutsch - Das Lehrwerk „Zebra“

Schreiben ist ein **mächtiges Werkzeug**, um sich selbst und seine Sache ausdrücken zu können. Die Rechtschreibung hat dabei eine wichtige, **dienende Funktion**. Sie soll Texte sprachlich verständlich und leichter lesbar machen.

Ab dem Schuljahr 2021-2020 arbeiten alle vier Jahrgänge im Deutschunterricht mit dem Lehrwerk „Zebra“ des Klettverlages. Im Schuljahr 2020-21 sind die Klassenstufen 1-3 bereits gestartet.

Für die Einführung dieses Lehrwerks insbesondere im Hinblick auf die Rechtschreibung haben folgende Aspekte gesprochen:

- Die Rechtschreibstrategien werden durch die FRESCH-Methode erlernt.
- Das Lehrwerk enthält den verbindlichen Grundwortschatz NRW (535 Wörter).
- Die Inhalte und Übungen sind nicht themengebunden, sondern können individuell in Themen eingebunden werden.
- Rechtschreibung und Grammatik sind in einem Heft vereint.
- Es gibt viele Übungsmaterialien zum Fördern und Fordern.
- Den Schülern steht ein Wörterbuch zur Verfügung, das auf das Lehrwerk „Zebra“ und die FRESCH-Methode abgestimmt ist.



Dem Lehrwerk liegt ein Konzept des Rechtschreiberwerbes durch erweiterte FRESCH-Strategien zugrunde. Diese Strategien werden im Laufe der ersten 4 Schuljahre von den Kindern erlernt und immer wieder geübt und angewendet werden.

Begonnen wird im Anfangsunterricht mit der Strategie:

„Sprechen – Hören – Schwingen“.

Es folgen die weiteren Strategien:

„Groß oder klein?“ – „Weiterschwingen“ – „Wortbausteine“ – „Ableiten“ und „Nachschlagen“.

Mit Hilfe dieser Strategien erarbeiten sich die Kinder einen vorgegebenen Grundwortschatz, der durch wichtige Wörter aus anderen Fächern noch individuell ergänzt werden soll. Sie lernen, ihre Rechtschreibfehler zu erkennen und zu verbessern und erweitern und festigen somit ihre Rechtschreibkompetenz.



3.2 Deutsch - Lesen

Die meisten Kinder brennen darauf, Lesen und Schreiben zu lernen. Sie spüren die Bedeutsamkeit hinter diesen Fertigkeiten, sich neue Welten erschließen und erschaffen zu können. **Lesen und Schreiben sind Tore zu Bildung, Entfaltung und Selbstbestimmung.** Bereits in den ersten Schuljahren wird entschieden, wie leicht oder weit sich diese Tore öffnen lassen.

Entsprechend steht von Beginn der Schulzeit an die **Steigerung der Lesemotivation** und die **Entwicklung einer positiven LeseEinstellung** im Bereich Lesen im Vordergrund. Ab Jahrgang 1 werden vielfältige kleine Leseanlässe geschaffen:

- über erste Leseübungen mit dem zum Lehrwerk „Zebra“ gehörigen Lese-Malheften,
- über die Bereitstellung von zusätzlichen differenzierten Leseangeboten im Klassenraum,
- über die Arbeit mit dem Leseprogramm „Antolin“,
- über die Nutzung unserer Schulbücherei.



Ab Jahrgang 2 arbeiten die Kinder selbständig in bis zu vier von uns zusammengestellten Leseheftern pro Jahrgang. Die Lesehefter enthalten **unterschiedliche und differenzierte Textformen**. Trainiert werden immer wiederkehrend verschiedene **Lesestrategien**. An die Bearbeitung eines Lesehefters schließt sich zu individuellen Zeitpunkten ein **Check** an. Als Grundlage für die Zusammenstellung der Lesehefter diente das „Lesen differenziert“ Material vom Finken-Verlag.

Der Schriftspracherwerb steht am Beginn jeder Schullaufbahn. Hier wird der Grundstein für den späteren Erfolg gelegt. Schwierigkeiten bei frühen Lese- und Schreiberfahrungen führen rasch zu Misserfolg, Resignation oder Abwertung. Entsprechend setzen wir frühzeitig **Diagnosematerial** wie die Hamburger Schreibprobe ein, um eine **präventive wie unterstützende Förderung** initiieren zu können.

3.1 Mathematik – Das Lehrwerk „MiniMax“

Seit dem Schuljahr 2020-21 arbeitet die GGS Waldniel mit dem Lehrwerk „MiniMax“. Es überzeugt im Mathematikunterricht durch seine klare Struktur, die motiviert und individuelle Lernwege ermöglicht. Mit den Heften „Zahlen und Rechnen“ A und B, „Größen und Sachrechnen“ und „Geometrie“ sind die verschiedenen Bereiche des Mathematikunterrichts abgedeckt.

Die Kinder üben das selbständige Lernen und Arbeiten vom Beginn der ersten Klasse an:

- Alle Seiten sind gleich aufgebaut.
- Zum Einstieg erklären die Leitfiguren Mini und Max das neue Thema.
- Wiederkehrende Aufgabenformate erleichtern die selbstständige Bearbeitung.
- Lösungszahlen ermöglichen selbstständiges Kontrollieren.
- Sie überprüfen ihren Lernstand am Ende eines Kapitels mit einem kleinen Test selbst.



Alle Hefte beinhalten ein differenziertes Aufgabenangebot, durch das alle Kinder gefördert und gefordert werden. Jedes Kind bearbeitet Basisseiten zu den Themen des Lehrplans. Neben zusätzlichen Trainingsseiten zum Üben und Wiederholen gibt es Extraseiten mit anspruchsvollen Knobelaufgaben. Lernspiele in Partner- oder Gruppenarbeit, passgenaue Fördermaterialien und digitale Angebote ergänzen das Lernangebot.

3.4 Lernen mit System



Im Schuljahr 2019-20 hat sich die GGS Waldniel für das übergreifende Unterrichtskonzept „Individuelles Lernen mit System“ entschieden. Dieses Konzept beinhaltet eine tägliche Freiarbeitsphase mit bereitgestelltem Material schwerpunktmäßig in den Fächern Mathematik und Deutsch. Arbeitsgrundlage sind die Jahrespläne der Fächer für jeden Jahrgang und daraus abgeleitete individuelle Teilarbeitspläne, an denen die Kinder nach ihrem Lernstand arbeiten können. So wird jedes Kind wahrgenommen mit seinen Stärken und Herausforderungen und darf in seinem Tempo im Lernstoff voranschreiten, ohne unterfordert zu sein oder andere Kinder auszubremsen.

Das Konzept ist seit dem Schuljahr 2020-21 im Aufbau.

Chancen des Konzepts...

...für Kinder

- individueller Lernweg
- leichtes Zurechtfinden in einer vorbereiteten Umgebung
- Sicherheit durch klare Strukturen und regelmäßiges Feedback
- Möglichkeit das Arbeitsmaterial und die Sozialform (Einzel-/ Gruppen-/Partnerarbeit) nach den eigenen Interessen selbst zu wählen
- Förderung von Selbstständigkeit und Motivation und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- Transparenz über den eigenen Lernweg

...für Eltern

- Berücksichtigung der individuellen Lernausgangslage und des Lerntempos ihres Kindes
- Überblick über alle Inhalte des Jahrgangs in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Überblick über den aktuellen Lernstand des Kindes in allen Lernbereichen

...für Lehrkräfte/ die Schule

- erfolgreich erprobtes Konzept
- veränderte Rolle: Lehrkräfte als Lernberater
- Überblick über die Lernentwicklung jedes Kindes wird gewährleistet
- Rückmeldungen für die Kinder berücksichtigen auch den Lernfortschritt und nicht nur Ergebnisse
- Jahrespläne können auf das bereits vorhandene Material und Lehrwerke abgestimmt werden (keine hohen Kosten für Neuanschaffungen)

3.5 Methoden und kooperative Lernformen

Die GGS Waldniel unterstützt die Kinder beim Erlernen unterschiedlicher Kompetenzen durch vielfältige Methoden und kooperative Lernformen. Dabei hat unsere Schule folgende Methoden und kooperative Lernformen in den einzelnen Jahrgängen festgelegt:

Schuljahr	Methoden / Kooperative Lernformen
1. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none">• Werkstatt• Experimente• Museumsgang• Verabredungskalender
2. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none">• Cluster / Mindmap• Stationen• Themenheft• Lapbook
3. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none">• Lernplakat• Think Pair Share (Ich-Du-Wir)• Internetrecherche• Placemat
4. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none">• Vortrag / Referat

Die aufgeführten Methoden und kooperativen Lernformen werden in den jeweiligen Schuljahren eingeführt und im Laufe der folgenden Schuljahre genutzt und vertieft.

3.6 Medienkonzept

Grundlage für unser Medienkonzept ist der **Medienkompetenzrahmen des Landes NRW**. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen **Umgang mit Medien** zu befähigen.

Die Kinder sollen den Umgang mit ausgewählten digitalen Geräten und Anwendungen erlernen. Sie erhalten erste Einblicke in die **Funktionsweise digitaler Werkzeuge**. Sie nutzen digitale Medien, um Aufgabenstellungen kreativ und interessant zu bearbeiten.

Dabei sollen digitale Medien die herkömmlichen Methoden nicht ersetzen, sondern ergänzen und so den Unterricht bereichern.

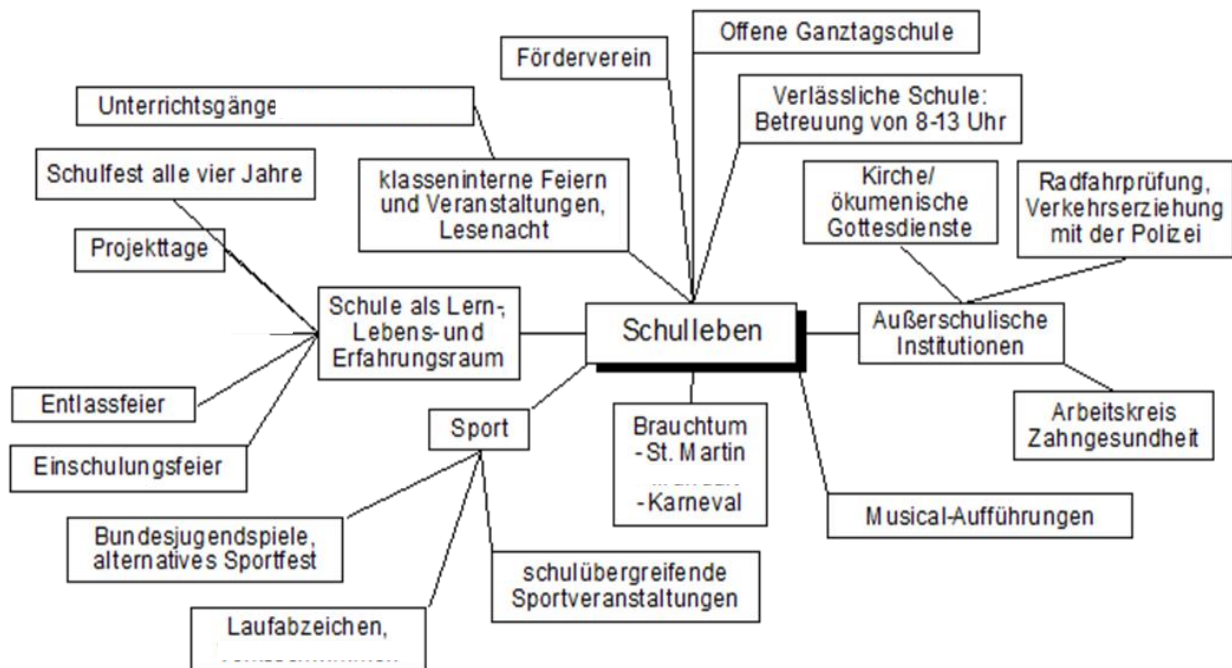


Das Arbeiten mit Lernprogrammen, das Recherchieren im Netz, die Herstellung verschiedener Medienprodukte wie e-Books, Videos und Präsentationen stehen dabei auf dem Programm, ebenso wie erste Schritte im Bereich des Programmierens. Dabei bietet der Einsatz digitaler Medien zahlreiche Möglichkeiten des gemeinsamen kreativen Lernens.

Das verantwortungsvolle Handeln im Umgang mit digitalen Medien und dem Internet ist uns besonders wichtig. Themen wie die Bedeutung von **Datenschutz, Privatsphäre und Urheberrecht** werden im Unterricht besprochen und klare **Regeln für die Mediennutzung** festgelegt.

Sobald wir entsprechend digital ausgestattet sind, erfolgt die Umsetzung unserer medialen Ziele. Erste Schritte werden bereits im Schuljahr 2020-21 erfolgen.

4. Bausteine unserer pädagogischen Arbeit - Schulleben



4.1 Kommunikation und Zusammenarbeit

Ein gutes Lernklima für eine Schule entsteht dann, wenn Eltern, Lehrer und Kinder vertrauensvoll miteinander und zusammen arbeiten. Deshalb ist ein zuverlässiger und **gemeinsamer Informations- und Erfahrungsaustausch** unverzichtbar.

Wir pflegen an unserer Schule die Kontakte zum Elternhaus durch informelle Gespräche, bei Elternstammtischen, bei Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabenden) und an Elternsprechtagen. Jeder Lehrer bietet auch eine regelmäßige **wöchentliche Sprechstunde** an. Im Erziehungsprozess sind die Eltern wesentliche Partner, mit denen wir eine enge Zusammenarbeit anstreben.

Informationen der Schule werden sicher **per Mail über Elternnachricht.de** oder analog über die **Postmappe** in der Schultasche transportiert. Die Elternpost wird auch auf der Homepage hinterlegt.

Die Ausgestaltung des Schullebens wird durch die **Unterstützung der Eltern** mitgeprägt. Sie können sich bei uns auf vielfältige Weise auch außerhalb der Gremien einbringen und einen Beitrag für alle Kinder leisten:

- ⇒ als **Elternlotsen** zur Schulwegsicherung,
- ⇒ als **Büchereihelfer** in der Ausleihe der Schulbücherei,
- ⇒ im **Förderverein** unserer Schule aktiv wie passiv,
- ⇒ bei **Festen** und Feiern und mehr.



4.2 Außerschulische Lernorte und Ausflüge

Unsere Schule hat ein mit allen **abgestimmtes Fahrtenprogramm**, in dem Ausflüge und der Besuch außerschulischer Lernorte für die Jahrgänge festgelegt sind.

In allen Jahrgängen gibt es eine **ganztägige Schulwanderung** mit dem gesamten Jahrgang. Im Jahrgang 1 der Besuch in Schloss Dyck, in Jahrgang 2 der Besuch im Krefelder Zoo. Der dritte Jahrgang fährt regelmäßig zum Thema „Früher-heute“ ins Freilichtmuseum und Jahrgang 4 verbringt einen Tag in Köln mit dem Besuch des Odysseum, einer Rheinrundfahrt oder Dombesuch.

Als **Ausgleich zu einer mehrtägigen Klassenfahrt** finden im Jahrgang 4 zwei weitere Ausflüge statt, die in unterrichtliche Themen eingebettet sind – der Besuch im Planetarium „Stellarium Erkrath“ und im Archäologischen Park von Xanten.

In allen Jahrgängen werden **themenbezogene außerschulische Lernorte** zur Veranschaulichung besucht wie Kirche, Feuerwehr oder die Firma Weuthen.

Auch findet in allen Jahrgängen **mindestens ein Theaterbesuch** statt.

In den Jahrgängen 2, 3 und 4 finden **Exkursionen** in den Kaiserpark und in die Schomm unter der Leitung von Herrn Kolb **vom Naturbund Schwalm-Nette** zum Thema Wasser und Wald statt.

Zusätzlich werden in Abstimmung mit den Eltern in den einzelnen Klassen noch eigenständig weitere fachliche Schulwanderungen und Übernachtungen wie Lesenächte oder Abschlussfeste geplant.



4.3 Bewegte und sichere Schule

Gerade Kinder im Grundschulalter benötigen viel Bewegung. Deshalb nutzen wir mit allen Klassen die Zweifach-Sporthalle und das Solarbad in den uns zur Verfügung stehenden Zeiten. Außerdem steht uns insbesondere bei schönem Wetter unsere große Spielwiese an der Schule für den Sportunterricht aber auch für die tägliche Bewegungszeit zur Verfügung.

Regelmäßig nehmen wir mit unseren Schulsportmannschaften im Fußball, Handball, Schwimmen und in der Leichtathletik an **überörtlichen Wettkämpfen** mit anderen Schulen teil. Unsere Kinder erzielen dabei tolle Ergebnisse.

Auch am jährlichen **Laufabzeichenwettbewerb** des Kreises Viersen über 15 Minuten und 30 Minuten nehmen wir im Rahmen des Sportunterrichts teil und ermöglichen den Kindern unserer Schule das **Sportabzeichen** abzulegen. Einmal im Jahr veranstalten wir unsere Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz. Für eine erfolgreiche Teilnahme erhalten alle Kinder eine Urkunde.



Zusätzliche Angebote wie eine **Fußball- und Handball-AG** im Nachmittag und die **Teilnahme am OSC-Lauf** stehen allen interessierten Kindern unserer Schule zur Verfügung.

Sicheres Bewegen im Straßenverkehr ist ebenfalls ein wichtiges Lernfeld der Kinder. Die **Verkehrserziehung** an unserer Schule erstreckt sich über 4 Schuljahre hinweg beginnend mit dem **Schulwegtraining in Klasse 1** und endend mit der **Radfahrprüfung in Klasse 4**.

4.4 Projekte

Projekt „Rhythm in the classroom“:

Seit mehreren Jahren findet das Kooperationsprojekt mit der Kreismusikschule des Kreises Viersen „Rhythm in the classroom“ an unserer Schule statt. In Form einer AG-Stunde können alle Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse daran teilnehmen.

Das Percussion-Projekt ist auf drei Jahre angelegt und seine Inhalte bauen aufeinander auf. Um das Projekt kennen zu lernen, findet Ende des ersten Schuljahres ein Schnuppertrommeln statt. Bei schulischen Veranstaltungen und Festen wie bspw. der Einschulungsfeier präsentieren die Kinder des Projektes ihre Trommelkünste.

Zirkusprojekt:

An unserer Schule wird alle vier Jahre ein Zirkusprojekt durchgeführt. Dies soll für jedes Kind ein besonderes Erlebnis sein und eine tolle Erfahrung in seiner Grundschulzeit darstellen.



Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Wochen, in denen in verschiedenen Trainingsgruppen die Kinder klassenübergreifend ihre gewählten Kunststücke einüben. Dabei werden sie von erfahrenen Zirkustrainern angeleitet. Am Ende der Woche zeigen die Kinder dann ihre Kunststücke in einer Zirkusvorstellung.

